



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Ausgabe vom 21. Juni 2021

BAG-Bulletin ^{Woche} 25/2021

Informationsmagazin für medizinische Fachpersonen und Medienschaffende

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

www.bag-coronavirus.ch



Impressum

HERAUSGEBER

Bundesamt für Gesundheit
CH-3003 Bern (Schweiz)
www.bag.admin.ch

REDAKTION

Bundesamt für Gesundheit
CH-3003 Bern
Telefon 058 463 87 79
drucksachen-bulletin@bag.admin.ch

DRUCK

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
CH-3001 Bern
Telefon 031 300 66 66

ABONNEMENTE, ADRESSÄNDERUNGEN

BBL, Vertrieb Bundespublikationen
CH-3003 Bern
Telefon 058 465 5050
Fax 058 465 50 58
verkauf.zivil@bbl.admin.ch

ISSN 1420-4266

DISCLAIMER

Das BAG-Bulletin ist eine amtliche Fachzeitschrift, die wöchentlich in französischer und deutscher Sprache erscheint. Sie richtet sich an Medizinfachpersonen, Medienschaffende, aber auch Interessierte. Die Publikation informiert aus erster Hand über die aktuellsten Gesundheitszahlen und relevante Informationen des BAG.

Abonnieren Sie das Bulletin auch elektronisch unter:
www.bag.admin.ch/bag-bulletin

Inhalt

Meldungen Infektionskrankheiten	4
Sentinella-Statistik	6
www.bag-coronavirus.ch/impfung : Informationen zur COVID-19-Impfung	7
Der Ergebnisbericht Strahlenschutz 2020 ist publiziert	8
Rezeptsperrung	11

Meldungen Infektionskrankheiten

Stand am Ende der 23. Woche (15.06.2021)^a

^a Arzt- oder Labormeldungen laut Meldeverordnung. Ausgeschlossen sind Fälle von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bzw. des Fürstentums Liechtenstein. Zahlen provisorisch nach Eingangsdatum. Bei den in grauer Schrift angegebenen Daten handelt es sich um annualisierte Angaben: Fälle pro Jahr und 100 000 Personen der Wohnbevölkerung (gemäss Statistischem Jahrbuch der Schweiz). Die annualisierte Inzidenz erlaubt einen Vergleich unterschiedlicher Zeitperioden.

^b Siehe Influenzüberwachung im Sentinella-Meldesystem www.bag.admin.ch/grippebericht.

^c Ausgeschlossen sind materno-fötale Röteln.

^d Bei schwangeren Frauen und Neugeborenen

^e Die Fallzahlen für Gonorrhoe sind aufgrund einer Anpassung der Definition für eine Reinfektion erhöht und nicht mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar. Meldungen zum gleichen Patienten, die im Abstand von mindestens 4 Wochen eintreffen, werden neu als separate Fälle gezählt.

^f Primäre, sekundäre bzw. frühlaterente Syphilis.

^g Die Fallzahlen für Syphilis sind aufgrund einer Anpassung der Falldefinition nicht mehr mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar.

^h Eingeschlossen sind Fälle von Haut- und Rachendiphtherie, aktuell gibt es ausschliesslich Fälle von Hautdiphtherie.

Infektionskrankheiten: Stand am Ende der 23. Woche (15.06.2021)^a

	Woche 23			letzte 4 Wochen			letzte 52 Wochen			seit Jahresbeginn		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Respiratorische Übertragung												
Haemophilus influenzae: invasive Erkrankung		3	3	8	3	11	61	99	136	31	50	75
		1.80	1.80	1.20	0.40	1.60	0.70	1.20	1.60	0.80	1.30	2.00
Influenzavirus-Infektion, saisonale Typen und Subtypen^b	1	1	3	1	4	19	48	11810	13687	28	11325	13283
	0.60	0.60	1.80	0.20	0.60	2.90	0.60	136.60	158.30	0.70	296.20	347.40
Legionellose	4	11	12	32	35	29	498	527	566	160	137	191
	2.40	6.60	7.20	4.80	5.30	4.40	5.80	6.10	6.60	4.20	3.60	5.00
Masern			2			18		55	228		37	203
			1.20			2.70		0.60	2.60		1.00	5.30
Meningokokken: invasive Erkrankung	1			2	1	4	10	36	49	3	13	21
	0.60			0.30	0.20	0.60	0.10	0.40	0.60	0.08	0.30	0.60
Pneumokokken: invasive Erkrankung	4	1	8	54	7	51	381	691	877	199	371	553
	2.40	0.60	4.80	8.10	1.00	7.70	4.40	8.00	10.10	5.20	9.70	14.50
Röteln^c								1				
								0.01				
Röteln, materno-fötal^d												
Tuberkulose	5	5	9	38	32	40	356	402	447	170	179	208
	3.00	3.00	5.40	5.70	4.80	6.00	4.10	4.60	5.20	4.40	4.70	5.40
Faeco-orale Übertragung												
Campylobacteriose	77	115	129	464	364	479	6311	6538	7763	2051	1798	2564
	46.30	69.20	77.60	69.80	54.70	72.00	73.00	75.60	89.80	53.60	47.00	67.10
Enterohämorrhagische E.-coli-Infektion	14	10	16	60	40	54	735	1008	859	249	203	288
	8.40	6.00	9.60	9.00	6.00	8.10	8.50	11.70	9.90	6.50	5.30	7.50
Hepatitis A	1	1	1	3	3	8	61	93	93	36	43	27
	0.60	0.60	0.60	0.40	0.40	1.20	0.70	1.10	1.10	0.90	1.10	0.70
Hepatitis E			1	9	6	7	154	96	101	123	37	54
			0.60	1.40	0.90	1.00	1.80	1.10	1.20	3.20	1.00	1.40
Listeriose	1	1	2	2	5	3	35	56	43	11	34	14
	0.60	0.60	1.20	0.30	0.80	0.40	0.40	0.60	0.50	0.30	0.90	0.40
Salmonellose, S. typhi/paratyphi			1			2	1	22	21		10	9
			0.60			0.30	0.01	0.20	0.20		0.30	0.20
Salmonellose, übrige	19	9	20	95	53	92	1313	1417	1475	407	341	473
	11.40	5.40	12.00	14.30	8.00	13.80	15.20	16.40	17.10	10.60	8.90	12.40
Shigellose			1	6	3	6	33	183	251	16	43	76
			0.60	0.90	0.40	0.90	0.40	2.10	2.90	0.40	1.10	2.00

	Woche 23			letzte 4 Wochen			letzte 52 Wochen			seit Jahresbeginn		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Durch Blut oder sexuell übertragen												
Aids	1 0.60	1 0.60	1 0.60	3 0.40	1 0.20	5 0.80	45 0.50	75 0.90	79 0.90	21 0.60	25 0.60	31 0.80
Chlamydiose	94 56.50	250 150.40	204 122.70	757 113.80	791 119.00	912 137.20	11551 133.60	11872 137.30	11549 133.60	5240 137.00	4729 123.70	5268 137.80
Gonorrhoe ^e	65 39.10	56 33.70	81 48.70	275 41.40	200 30.10	294 44.20	3558 41.20	3691 42.70	3486 40.30	1534 40.10	1422 37.20	1678 43.90
Hepatitis B, akut					1 0.20			22 0.20	29 0.30		6 0.20	12 0.30
Hepatitis B, total Meldungen	18	17	22	83	86	80	984	1018	1142	489	422	502
Hepatitis C, akut						3 0.40		13 0.20	30 0.40		2 0.05	16 0.40
Hepatitis C, total Meldungen	16	18	19	75	55	79	982	915	1135	443	355	469
HIV-Infektion	7 4.20	6 3.60	4 2.40	24 3.60	16 2.40	18 2.70	305 3.50	370 4.30	403 4.70	146 3.80	118 3.10	178 4.70
Syphilis, Frühstadien ^f	3 1.80	17 10.20	15 9.00	31 4.70	67 10.10	52 7.80	517 6.00	712 8.20	664 7.70	231 6.00	285 7.40	313 8.20
Syphilis, total ^g	3 1.80	26 15.60	19 11.40	35 5.30	83 12.50	75 11.30	716 8.30	1001 11.60	960 11.10	320 8.40	388 10.20	434 11.40
Zoonosen und andere durch Vektoren übertragbare Krankheiten												
Brucellose						1 0.20	3 0.03	6 0.07	6 0.07	1 0.03	1 0.03	2 0.05
Chikungunya-Fieber						3 0.40		31 0.40	24 0.30		11 0.30	21 0.60
Dengue-Fieber		1 0.60	7 4.20		3 0.40	23 3.50	11 0.10	227 2.60	180 2.10	5 0.10	70 1.80	100 2.60
Gelbfieber												
Hantavirus-Infektion									1 0.01			
Malaria	9 5.40		3 1.80	23 3.50	2 0.30	17 2.60	137 1.60	243 2.80	274 3.20	87 2.30	78 2.00	121 3.20
Q-Fieber	5 3.00	1 0.60	8 4.80	7 1.00	8 1.20	27 4.10	71 0.80	71 0.80	90 1.00	46 1.20	27 0.70	60 1.60
Trichinellose							2 0.02	4 0.05		1 0.03	2 0.05	
Tularämie		4 2.40		6 0.90	12 1.80	13 2.00	150 1.70	152 1.80	115 1.30	68 1.80	34 0.90	30 0.80
West-Nil-Fieber							1 0.01	1 0.01				
Zeckenzephalitis	7 4.20	27 16.20	9 5.40	34 5.10	62 9.30	21 3.20	397 4.60	314 3.60	333 3.80	63 1.60	90 2.40	38 1.00
Zika-Virus Infektion								1 0.01				
Andere Meldungen												
Botulismus							1 0.01			1 0.03		
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1 0.60		1 0.60	1 0.20		2 0.30	20 0.20	16 0.20	23 0.30	7 0.20	8 0.20	9 0.20
Diphtherie ^h					1 0.20		1 0.01	4 0.05	5 0.06		2 0.05	
Tetanus												

Sentinella-Statistik

Provisorische Daten

Sentinella:

Anzahl Meldungen (N) der letzten 4 Wochen bis am 11.6.2021 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³)
Freiwillige Erhebung bei Hausärztinnen und Hausärzten (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

Woche	20		21		22		23		Mittel 4 Wochen	
	N	N/10 ³	N	N/10 ³						
Mumps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pertussis	2	0.2	1	0.1	0	0	0	0	0.8	0.1
Zeckenstiche	9	0.7	4	0.4	10	0.8	12	1.0	8.8	0.7
Lyme Borreliose	2	0.2	5	0.5	10	0.8	7	0.6	6	0.5
Herpes Zoster	7	0.5	4	0.4	7	0.5	13	1.1	7.8	0.6
Post-Zoster-Neuralgie	0	0	1	0.1	2	0.2	3	0.3	1.5	0.2
Meldende Ärzte	150		153		160		149		153	



EIN HERZ FÜR UNS ALLE



**Jetzt nach
Impfterminen
erkundigen**

Durch das Impfen helfen wir mit,
die Pandemie einzudämmen. Damit wir alle
irgendwann wieder unser Leben ohne
Einschränkungen geniessen können.

bag-coronavirus.ch/impfung

Infoline Covid-19-Impfung: 0800 88 66 44



Der Ergebnisbericht Strahlenschutz 2020 ist publiziert

2020 war auch im Bereich Strahlenschutz ein aussergewöhnliches Jahr: Die Pandemie hat Spuren hinterlassen und die Arbeitswelt und Prioritäten merklich verändert. Im diesjährigen Interview äussert sich der stellvertretende BAG-Direktor Roland Charrière zu Krisen im Gesundheitswesen und kommenden Herausforderungen in der öffentlichen Gesundheit und im Strahlenschutz. COVID-19 scheint indessen die Qualität des Strahlenschutzes in der Schweiz nicht beeinträchtigt zu haben: Für 2020 ist kein grösseres radiologisches Ereignis zu verzeichnen, und auch die Messungen zur Umweltradioaktivität haben keine aussergewöhnlichen Werte ergeben.

COVID-19 hat die Flexibilität und Lösungsorientiertheit der Abteilung Strahlenschutz gefordert. So musste sie zum Beispiel rasch und unbürokratisch Bewilligungen in medizinischen Betrieben anpassen, damit diese Räumlichkeiten und radiologische Anlagen umnützen konnten. Um die Spitäler zu entlasten, verschob die Abteilung die Strahlenschutz-Audits oder führte sie aus der Ferne durch. Zudem hat sie in der COVID-19-Krisenorganisation des BAG mitgewirkt. Auch beim Aktionsplan Radium 2015–2022 gab es wegen

der Pandemie Verschiebungen: Die diagnostischen Untersuchungen der über 1000 potenziell mit Radium-Altlasten kontaminierten Gebäude wurden zwar weitergeführt, während eines Grossteils des Jahres waren die Besuche vor Ort allerdings nur eingeschränkt möglich.

STRAHLENSCHUTZ IN DER MEDIZIN

Die Strahlenexposition der Bevölkerung durch ionisierende Strahlung in der medizinischen Bildgebung ist zwischen 2013

Abbildung 1
Häufigkeitsverteilung und Beitrag an den Strahlendosen der verschiedenen diagnostischen Untersuchungen

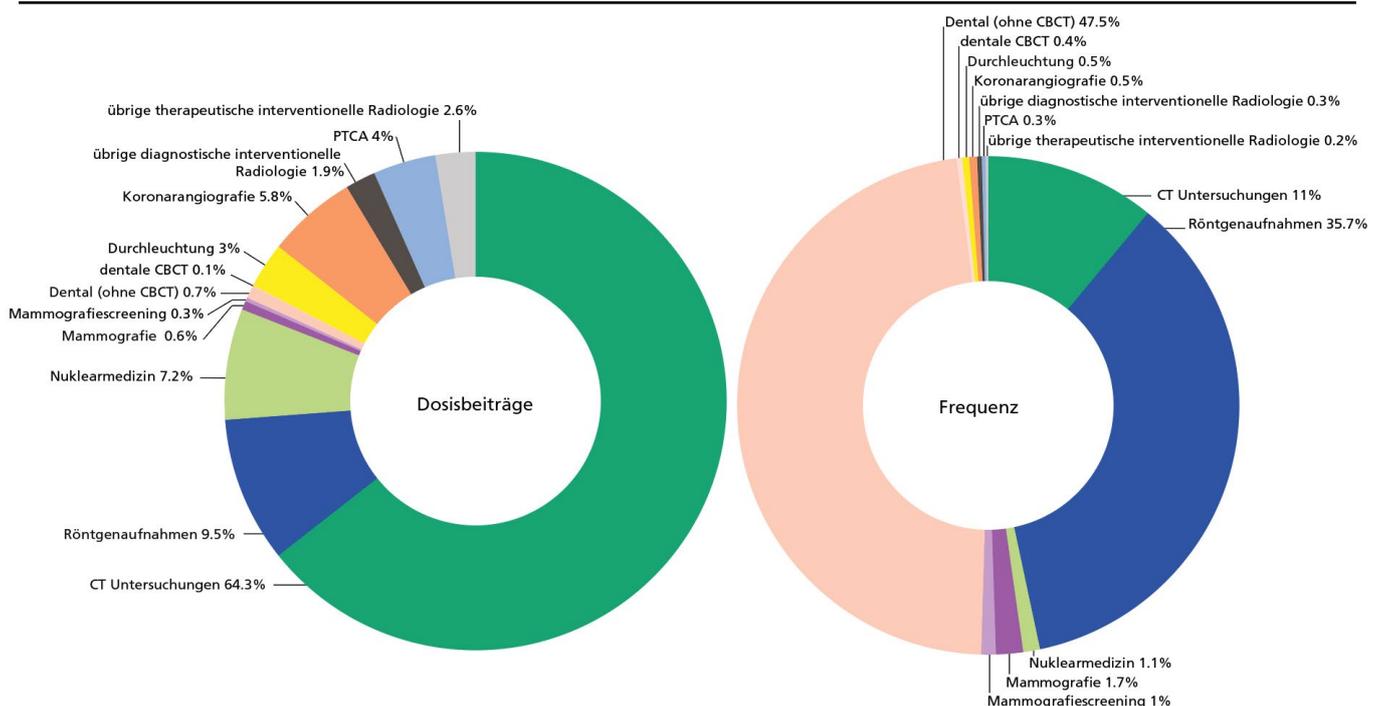
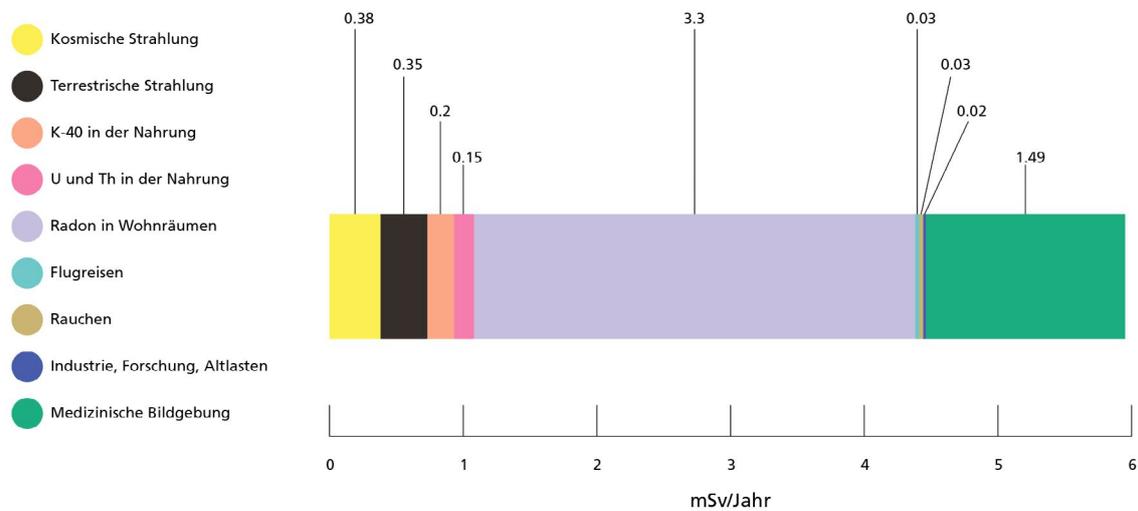


Abbildung 2

Durchschnittliche Beiträge zur effektiven Dosis pro Jahr und Einwohner/in der Schweiz in mSv.

und 2018 stabil geblieben. Das zeigt das Ergebnis einer 2020 veröffentlichten Erhebung. Die Computertomografie (CT) ist nach wie vor das Verfahren, das am stärksten zur Exposition der Bevölkerung beiträgt (vgl. Abbildung 1 zu Häufigkeitsverteilung und Beitrag an den Strahlendosen der verschiedenen diagnostischen Untersuchungen). Die durchschnittliche Dosis pro CT-Untersuchung hat zwar abgenommen, was die Wirksamkeit der von den Akteuren gemeinsam ergriffenen Optimierungsmassnahmen bestätigt. Allerdings ist die Häufigkeit solcher Untersuchungen gestiegen. Die klinischen Audits werden zeigen, ob diese gestiegene Untersuchungshäufigkeit gerechtfertigt ist.

AKTIONSPLÄNE ZU RADON UND RADIOLOGISCHER SICHERUNG UND SICHERHEIT «RADISS»

Der Bundesrat will den Schutz der Bevölkerung vor Radon weiter verbessern und hat im Mai 2020 den neuen Aktionsplan Radon 2021–2030 verabschiedet. Im Oktober stimmte er noch einem weiteren Aktionsplan zu: Der Aktionsplan zur Verstärkung der radiologischen Sicherung und Sicherheit Schweiz 2020–2025 «Radiss» soll die Gefahren vermindern, die von unkontrollierten radioaktiven Materialien ausgehen. Bei der Sicherung hoch radioaktiver Quellen geht es etwa darum, Diebstahl, Sabotage oder Missbrauch, etwa für kriminelle Zwecke, zu verhindern.

UMSETZUNG NEUE GESETZGEBUNG ZU NICHTIONISIERENDER STRAHLUNG (NIS) UND SCHALL

Seit dem 1. Juni 2019 verfügt das BAG über einen gesetzlichen Auftrag im Bereich nichtionisierende Strahlung (NIS) und Schall. Die neue Gesetzgebung schützt die Bevölkerung vor schädlichen Wirkungen von Solarien, Laserpointern, kosmetischen Licht- und Laserbehandlungen und an Veranstaltungen mit Schall und Laserstrahlung.

Die Umsetzung erfolgt nach dem festgelegten Zeitplan 2020–2027. So sind neu alle Veranstaltungen mit Laser meldepflich-

tig und erfordern eine sachkundige Person vor Ort. Zudem wurden 2020 viele neue Faktenblätter zu Geräten, die NIS erzeugen, veröffentlicht. Ein Beispiel ist das Faktenblatt zu UV-C-Entkeimungsgeräten für den Heimgebrauch, die mit der COVID-19-Pandemie in grosser Zahl auf den Markt gekommen sind.

STRALENEXPOSITION DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG

Die Darstellung der Exposition der Schweizer Bevölkerung durch ionisierende Strahlung wurde im diesjährigen Bericht neu gestaltet. Die grössten Anteile stammen nach wie vor vom Radon in Wohnräumen sowie von medizinischen Untersuchungen, wobei die Bevölkerung von diesen Strahlungsquellen unterschiedlich betroffen ist. Die durchschnittliche effektive Dosis, die die Schweizer Bevölkerung aus allen Expositionsquellen zusammen erhält, beläuft sich auf rund 6 Millisievert (mSv) im Jahr (vgl. Abbildung 2 zu den durchschnittlichen Beiträgen aller Expositionsquellen).

Der ganze Bericht **Strahlenschutz und Überwachung der Radioaktivität in der Schweiz – Ergebnisse 2020**, BAG, Abteilung Strahlenschutz, Juni 2021, ist online verfügbar:

www.bag.admin.ch/str-jahresberichte

Kontakt

Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Verbraucherschutz
Abteilung Strahlenschutz
E-Mail: str@bag.admin.ch

Swiss Public Health Conference 2021

«COVID-19 and the public health management of pandemics»

50 years of ISPM Bern

24. - 26. August 2021
Hybrid | Universität Bern

Melden Sie sich jetzt an!
www.sphc.ch



 PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTÉ PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA

The Swiss Society for Public Health


SSPH+
SWISS SCHOOL OF
PUBLIC HEALTH


UNIVERSITÄT
BERN

Rezeptsperrung

Swissmedic, Abteilung Betäubungsmittel

Rezeptsperrung

Folgende Rezepte sind gesperrt

Kanton	Block-Nr.	Rezept-Nr.
Luzern		8535458
Thurgau		9189255
Zürich		8383938

BAG-Bulletin
BBL, Vertrieb Publikationen
CH-3003 Bern

P.P.

CH-3003 Bern
Post CH AG

BAG-Bulletin

Woche
25/2021